



Schweinfurter: Schenker (Köln), Giesberts (W.-Waldorf) und H. Margarete Wein (Berlin); der schiffliche Verein Bremer-Verband des Seefahrers und der Verein „Seemannschaft“ durch je 1 Delegation, welche die sozialdemokratische Frauen-Delegation durch Frau Ziege, sowie eine sozialdemokratische Delegation aus nichtverpflichteter Anzahl, sozialdemokratische Delegierte aus nichtverpflichteter Anzahl, die für den Bundestag bestimmt worden. Dann berichtet H. J. Meißner (Worms) über den Verlauf der Arbeit des Reichstages, der von

### Schlichter und Lieberichts-Beitrag

handelt. Liebericht stellt für die Verteilung des § 93 der Vorlage folgende Forderungen auf:

1. In allen Eisenwerken, Erz- und Kalkbergwerken tritt sofort nach Stillwerden des Betriebes, spätestens aber vom 1. Oktober 1905 ab, eine Schlichtung der Schicht von 8 1/2 Stunden, in Kraft, vom 1. Januar 1907 an 8 Stunden.
2. In aller Braunkohlegruben tritt vom 1. Oktober 1905 ab eine Schlichtung der Schicht von 10 Stunden in Kraft, vom 1. Januar 1907 von 9 Stunden, von 1. Januar 1910 von 8 Stunden.
3. Vor zu neuen Arbeitsorten und solchen, die mehr als 250 Gehälter umfassen, ist die Arbeitseinteilung auf höchstens 6 Stunden zu beschränken. — 4. Die Schlichtzeiten werden sich für alle Grundarbeiter vom Beginn der Einzahlung des einzelnen Mannes bis zu Beginn seiner Auszahlung (Schlichtung). Diejenigen Tagesarbeiter, welche an der Förderung beteiligt sind, sind in obige Schlichtzeit zu einschließen. Für die anderen Tagesarbeiter, welche alle in Betriebsstätten beschäftigt sind, 10-stündige Arbeitszeit einschließlich einer zweifünftelständigen Ruhepause. — 5. Wo bereits eine längere Arbeitszeit besteht, darf dieselbe unter keinen Umständen verlängert werden.
6. Verbot aller Lieberichts- und Sonntagsarbeiten. Es sind keine mit der Schlichtung von Lieberichten bei außerordentlichen Betriebsstörungen oder Schichtpatrouillen zulässig. — 7. Haben im Sommer wegen Mangel an Arbeitskräften eingeleitete Arbeiten, so kann die betreffende Arbeit dieselben im Winter wieder nachholen lassen. Mehr als zwei Schichten und auch Zwerchschichten dürfen im Monat jedoch nicht nachgeholt werden. Winter, die diese Schichten nicht nachholen wollen, dürfen dazu nicht gezwungen werden.

Morgen 9 Uhr werden die Verhandlungen fortgesetzt.

### Deutscher Reichstag.

(Einer Bericht der „Sankt-Peter“.)

174. Sitzung vom 28. März. 11 Uhr

Das Haus ist geschlossen.

Im Bundesrat: Herr v. Steingel u. a.

Die zweite Beratung wird fortgesetzt beim Etat der Zölle und Verbrauchssteuern.

Hier hat die Budgetkommission die Einnahmen um 24 Millionen von 512,282,000 M. auf 536,282,000 M. heraufgesetzt.

Während der sie folgende Resolutionen angenommen:

1. darauf hinzuwirken, daß die bezüglich der zollfreien Verwendung von Wein in bestehenden Kontrollvorschriften hinsichtlich erleichtert werden.

2. darauf hinzuwirken, daß bei abzuendenden Wollfesteinsenden auch denjenigen Händlern mit Selbstkosten eine Entschädigung resp. Erleichterung gewährt werde, deren unter Zollerleichterung befähigt gewordenen Selbstkosten vorzuziehen sind.

Den eingegangenen ist die Resolution des Abg. Herrn Knapp (Köln), daß eine Erhöhung der Zölle für Getreide und Viehfleischwaren schon von 1. Juli d. J. nicht mehr stattfinden soll.

Der Reichstagspräsident Abg. Dr. Wendt (Niederr.) referiert über die Verhandlungen der Kommission und weist besonders darauf hin, daß die Regierung sich nicht entschließen wird, die Erleichterung der Zölle für Getreide und Viehfleischwaren schon von 1. Juli d. J. nicht mehr stattfinden zu lassen.

Abg. Graf Knapp (Köln) beantwortet seine Resolution. Derselbe ist nötig, um die herabgesetzten Getreidezölle entgegenzunehmen, die, wie schon der Referent mitgeteilt habe, mit Seidensack zu erwarten sei. Mit den Inkrafttreten des neuen Zolltarifs, vom 1. März 1906 ab, habe überhört seine Einbindung für Getreidezölle, welche alle in der Resolution des Abg. Knapp, die in letzter Beziehung für die Zeit vom 1. Juli 1905 bis zum 28. Februar 1906 betrafen, betreffen. Er beantragte die Resolution an eine Kommission von 14 Mitgliedern zu verweisen.

Schlichter Herr v. Steingel: Die Resolution Knapp geht mit sich ab, so kann aber noch seine letzten Wünsche nicht darüber gehen. Doch scheint mir die Resolution nicht ohne Bedeutung zu sein. Einmal schädigt sie unsere Getreidehandeln und dann berührt sie unser Verhältnis zu den Vertragspartnern. Wenn wir jetzt ganz eindeutig die Grundlage unserer Verträge ändern wollten, so könnte man gegen uns den Vorwurf der Unloyalität erheben, die wir nicht in der Lage sind, unsere Vertragspartner zu erfüllen, können wir jetzt noch nicht überlegen, das können wir erst nach der Ernte tun. Wir würden also vollständig im Herbst eine Vorlage machen können.

Präsident Graf v. Helldorf: Ich habe den Eindruck, daß über die Resolution Knapp ein nach der Sache abgemittelt werden könne, auch über die Kommissionverteilung.

Abg. Graf Knapp (Köln) teilt die Beschlüsse des Reichstages, hat aber gegen eine Kommissionverteilung nicht einzugehen.

Abg. Graf Knapp (Köln) meint, man könnte die Ernte erst im Herbst überlegen, bis so lange zu warten, würde der Landwirtschaft keinen Nutzen bringen.

Abg. Singer (Köln) erklärt sich gegen die Resolution und auch gegen die Kommissionverteilung.

Abg. Dr. Voigt (Niederr.) führt aus, daß seine Freunde grundsätzlich für die Verteilung der Zölle seien. Eine andere Frage ist es allerdings, ob es sich im gegenwärtigen Stadium empfiehlt, eine solche Resolution anzunehmen. Die Beschlüsse des Reichstages seien doch nicht von der Hand zu weisen, gerade er hätte doch ein Interesse daran, daß unsere Finanzen gedeckelt werden und die Einkünfte befestigt werden. Solange die Resolution nicht angenommen wird, kann man sich nicht überlegen, die Ernte zu warten, bis so lange zu warten, würde der Landwirtschaft keinen Nutzen bringen.

Abg. Dr. Wolf (W. d. L.) ist für die Resolution, es komme gar nicht darauf an, ob sie vielleicht im Hinblick auf einen künftigen Einbruch noch der Weisung bedürftig sei, nicht die Interessen des Auslandes zu verletzen (Köln).

Abg. Knapp (Köln) ist der Meinung, daß die Ernte, die die Landwirtschaft bei den Handelsverträgen davongetragen habe, gerade auch genug seien; man solle sie endlich ruhig geben.

Abg. Dr. Voigt (Niederr.) erklärt sich für die Resolution.

Abg. Knapp (Köln) erklärt sich für die Resolution.

Hiermit schließt die Diskussion.

Die Zölle werden nach den Beschlüssen der Kommission angenommen, ebenso die Budget-Resolution.

Bei der Aufzählung findet

Abg. Schlichter (Köln), daß die Voraussetzungen für eine weitere Erleichterung der Zölle auf 10 Jahre nicht gegeben seien. Er hält, daß der Schlichter auf Grund früherer Zölle eine Vorlage im kommenden Jahre an das Haus bringen werde. Die Zölle sind im Wohlwollen der Prüfung einer baldigsten Einlage des Reichstages beizubehalten.

Abg. Dr. Voigt (Niederr.) meint, an und für sich sei es in wünschenswert, den Zolltarif im Jahre zu heben, glaubt aber nicht, daß die jetzige finanzielle Lage eine Erleichterung der Zölle gestattet. Er meint auch die Herren von der Reichstagskommission, sich von einer solchen Erleichterung allzu viel zu versprechen.

Ein Regierungskommissar erwidert, daß die Frage, ob die Zölle herabgesetzt werden können, von der Ermittlung der Reichstagskommission abhängt. Daß der gegenwärtige Zeitpunkt nicht das beste ist, darüber wollen sich wohl alle Parteien einig sein. Die Beschlüsse, die man bezüglich der Durchführung der Zölle Konvention von Seiten Englands gefaßt habe, läßt sich durch das hinlänglich erklären, England lieh bisher in jeder Weise loyal und vertrauensvoll.

Abg. Dr. Voigt (Niederr.) meint, man könne im Herbst, wenn die Zölle herabgesetzt werden, auch die Zölle herabsetzen. Die Zölle herabzusetzen, das ist ein Ziel, das man verfolgen sollte, jedoch eine Erleichterung der Zölle eine Erleichterung des Konsums zur Folge haben werde.

Abg. Voigt (Niederr.) meint, es ist die Meinung, die man bei der Regierung hat, darüber wollen sich wohl alle Parteien einig sein, und welches Ziel sie gehabt hätten.

Hiermit schließt die Diskussion. Die Resolution der Kommission betreffend Entschädigung der Selbstkosten wird angenommen, die Beschlüsse der Kommission, ebenso die Zölle, die Verbrauchssteuern, die Zölle, die Verbrauchssteuern, die Zölle, die Verbrauchssteuern.

Hiermit ist die zweite Beratung des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern erledigt.

Die Reichstagskommissionen werden ohne Debatte beauftragt, ebenso der Etat der Reichstags- und der Verbrauchssteuern. Den, jedoch zu den oben genannten Ausgaben des öffentlichen Etats im Betrage von 51 Millionen Mark hat die Kommission entschieden.

Mit diesem Titel wird die Debatte verbunden über die gefassten Beschlüsse der Reichstagskommission der 46 Millionen der außerordentlichen Ausgaben des öffentlichen Etats in den öffentlichen Ausgaben.

Schlichter Herr v. Steingel: Der Etat hat selber mit einem Selbsttrag geschlossen, den niemand mehr bekräftigt hat. Das Bedenken ist, daß die Zölle herabgesetzt werden, das ist ein Ziel, das man verfolgen sollte, jedoch eine Erleichterung der Zölle eine Erleichterung des Konsums zur Folge haben werde.

Abg. Dr. Voigt (Niederr.) meint, es ist die Meinung, die man bei der Regierung hat, darüber wollen sich wohl alle Parteien einig sein, und welches Ziel sie gehabt hätten.

Hiermit schließt die Diskussion. Die Resolution der Kommission betreffend Entschädigung der Selbstkosten wird angenommen, die Beschlüsse der Kommission, ebenso die Zölle, die Verbrauchssteuern, die Zölle, die Verbrauchssteuern.

Hiermit ist die zweite Beratung des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern erledigt.

Die Reichstagskommissionen werden ohne Debatte beauftragt, ebenso der Etat der Reichstags- und der Verbrauchssteuern. Den, jedoch zu den oben genannten Ausgaben des öffentlichen Etats im Betrage von 51 Millionen Mark hat die Kommission entschieden.

Mit diesem Titel wird die Debatte verbunden über die gefassten Beschlüsse der Reichstagskommission der 46 Millionen der außerordentlichen Ausgaben des öffentlichen Etats in den öffentlichen Ausgaben.

Schlichter Herr v. Steingel: Der Etat hat selber mit einem Selbsttrag geschlossen, den niemand mehr bekräftigt hat. Das Bedenken ist, daß die Zölle herabgesetzt werden, das ist ein Ziel, das man verfolgen sollte, jedoch eine Erleichterung der Zölle eine Erleichterung des Konsums zur Folge haben werde.

Abg. Dr. Voigt (Niederr.) meint, es ist die Meinung, die man bei der Regierung hat, darüber wollen sich wohl alle Parteien einig sein, und welches Ziel sie gehabt hätten.

Hiermit schließt die Diskussion. Die Resolution der Kommission betreffend Entschädigung der Selbstkosten wird angenommen, die Beschlüsse der Kommission, ebenso die Zölle, die Verbrauchssteuern, die Zölle, die Verbrauchssteuern.

Hiermit ist die zweite Beratung des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern erledigt.

Die Reichstagskommissionen werden ohne Debatte beauftragt, ebenso der Etat der Reichstags- und der Verbrauchssteuern. Den, jedoch zu den oben genannten Ausgaben des öffentlichen Etats im Betrage von 51 Millionen Mark hat die Kommission entschieden.

Mit diesem Titel wird die Debatte verbunden über die gefassten Beschlüsse der Reichstagskommission der 46 Millionen der außerordentlichen Ausgaben des öffentlichen Etats in den öffentlichen Ausgaben.

Schlichter Herr v. Steingel: Der Etat hat selber mit einem Selbsttrag geschlossen, den niemand mehr bekräftigt hat. Das Bedenken ist, daß die Zölle herabgesetzt werden, das ist ein Ziel, das man verfolgen sollte, jedoch eine Erleichterung der Zölle eine Erleichterung des Konsums zur Folge haben werde.

Abg. Dr. Voigt (Niederr.) meint, es ist die Meinung, die man bei der Regierung hat, darüber wollen sich wohl alle Parteien einig sein, und welches Ziel sie gehabt hätten.

Hiermit schließt die Diskussion. Die Resolution der Kommission betreffend Entschädigung der Selbstkosten wird angenommen, die Beschlüsse der Kommission, ebenso die Zölle, die Verbrauchssteuern, die Zölle, die Verbrauchssteuern.

Im Grunde andrehen, wenn sie ihn hören. Die ganze Steuerpolitik der Nationalliberalen ging ja stets darauf aus, die wirtschaftlich Schwachen zu belasten. Und jetzt spricht Herr Voigt für die Schwachen! Die einzige Verantwortung muß endlich aufrufen. Ein Belohnung, die zu verdienen würde, wie das wird nicht anders möglich bleiben, als daß nach der Zölle zu strecken. Man kann nicht die Ausgaben in die Millionen wachsen lassen, wenn man keine Einnahmen hat. Ich habe anzusehen in den Wirtschaftsanlagen das einzige Mittel, der gesamten Wirtschaft und Wirtschaft zu helfen. Die Wirtschaft, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!

Abg. Voigt (Niederr.): Die Wirtschaftsanlagen sind ein organisches Ganzes, und die Besteuerung, die Herr Voigt für die Schwachen befragt, die die Steuern der Einzelnen, zu werden die im Bundesrat gegen jene Ausgaben freudlos. Zum Ende (zu den Vertretern der Einzelnen) es nicht, so haben Sie es selber auszuüben!



**Klischee für Handel**  
Facsimile

liefert innerh. 5 Stunden von 2 M. an  
die Harzer Graph. Kunst-Anst.  
Wernigerode, Harz.

Neuanfertigung v. Postkarten,  
einfarbig und bunt, bei  
H. Angerstein, Wernigerode, Harz.

**Künstl. Zähne,**  
Kopar, Zahnschm. bes., Plomb.  
J. Sachse, Scharrenstrasse 5, I.

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
sollt billig zu verkaufen:  
3 Tenderlokomotiven, 600 mm Spur,  
2 a 20 HP, 1 a 30 HP, 1 Tender-  
lokomotive, 750 mm Spur, ca. 50 HP,  
aus exiter Fabrik flammend und voll-  
kommen betriebsfähig.  
Gef. Anfragen unter 5992 A. an  
die Exp. d. Bl. erbeten.

**Hochstämm. Rosen!!!**  
nur schlagenege köstliche Stämme  
(feine Rankenware von auferhöht), sowie  
alle anderen Baumkulturlieferanten  
liefert in besonderer bester Qualität  
an künftigen Bestellen die  
Rosengärtnerei von C. Kayser,  
Wandfeldstr. 52 (Saline).

**M & W**  
Drifts mit  
Reine bei  
Erfassung  
30.6.05 ver  
Softe a 30.  
68 Pf. lictet  
frei Gefah  
Ludwig Wucherer 45. Bernr. 1964.

**Brennholz,**  
aus Brettern u. Schuppenabfällen  
bestehend, bei einer Waags-  
geben Dampfmaschine Genuß a. S.



**S. Weiss**

Halle a. S.

Für untersetzte und für die korpu-  
lentesten Figuren sind stets grosse Vorräte  
fertig

**Jackett-Anzüge**  
**Gehrock-Anzüge**  
**Paletots**  
**Joppen, Hosen etc.**

auf Lager.

Grosse Auswahl von modernen,  
eleganten  
**Anzügen und Paletots**  
für schlanke Figuren.

Königreich Sachsen  
**Technikum Hainichen**  
Höhere Lehranstalt für Maschinen- u. Elektro-  
Ingenieur-, Techniker und Werkmeister.  
Programme kostenlos.

**Transport, Akkumulatoren,**  
sowie Taschen-Lampen mit  
Akkumulatoren werden alle Tage  
gut geladen bei  
Rich. Ketscher, Sternstr. 11.

**Praktisches Christentum.**  
Vier Vorträge über religiöse  
Dinge.  
Von Waldemar Sonntag,  
Domprediger in Bremen.  
Preis 2 M.

**Ziempredigten.**  
Viele Blätter der Lebensweisheit.  
Von Waldemar Sonntag,  
Domprediger in Bremen.  
3 Sammlungen (jede Sammlung  
bildet ein abgeschlossenes Ganzes)  
Preis abhettel je 3 M.  
in Heften je 4 M.

**Pfalter und Harfe.**  
Eine Sammlung christlicher Lieder  
zur häuslichen Erbauung.  
Von H. J. G. Spitta.  
Mit Vortratt.  
Preis in elegantem Gebirgsband  
1 M.

**Futerrübensamen.**  
arabe  
bester, echte rote u. gelbe, a 30 Pf.  
große Rollen östlich, a 10 Pf. 40 Pf.  
F. Randoher, Schmalzstr. 11.

**Magnolia,**  
die Königin der Zierbäume, winters  
barke, großblumige Azallen, Rhododendron,  
Hortensien, im  
Freien blühend, empfohlen  
Ed. Poenicke & Co. in d. S.,  
Lilienthal Nr. 23.  
Dumppreiserzählung kostenlos!

Hochpremiert auf allen Wäldern- u. Sonst.-Ausstell.  
Hollsteiner  
Franz'sche Brechweife  
als beste bekannt, 40 Jahr. Verfab.  
Herrn Carl Schmitt u. J. J. Schmitt  
H. Franz, Gr. Märkerstr.  
Täglich frisch bere. Versand nach auswärts.

**Soßeine**  
**Rosinen u. Korinthen,**  
a 25 Pf., so lange Vorrat reicht.  
A. Trautwein, Heine 31.

**G. H. Fischer, Bankgeschäft,**  
Poststrasse 12,  
Eingang Albert Delmeustrasse,  
vermittelt bankmässige Geschäfte,  
An- und Verkauf von Wertpapieren,  
Verlosungskontrolle, Einlösung von Coupons,  
Erfassung lauf. Rechnungen,  
Belebung von bürgenmäßigen Effekten,  
Ausstellung v. Kreditbriefen auf das In- u. Ausland.

**Bad Neuenahr.**  
**Grand Hotel Flora.**  
Pension u. Badhaus I. Ranges.

Besondere Vorzüge: Nähe der Kuranlagen, elektr. Personenaufzug, nach Süden u. Süd-Osten belagene prachtvolle Einzelzimmer und Familienwohnungen. — Moderner Komfort.  
In neuerbauten Flügel: Warmwasserheizung, Bäder, Douchen der verschiedensten Art, mod. Bäder aller Art, Französischlammbäder, elektr. Lichtbäder neuesten Systems, Kohlensäurebäder aus natürl. Kohlensäure, Massagen etc.  
In den Gartenanlagen: Neu erbaute überdeckte Restaurations-Terrasse. — Feinste kurgemässe Küche. — Illust. Prospekt gratis u. franko durch den Eigentümer Franz Schroeder.

**Julius Meyer Nachfl.,**  
A. Herrmann, Uhrmacher,  
Brüderstr. 16, am Markt.  
Das schönste und einen dauernden Wert gebaltende  
**Konfirmationsgeschenk**  
ist eine richtig abende Taschenuhr. Die meinem  
Vater entnommenen Uhren zeichnen sich durch solide  
Werte und fröhliche Gebirge aus.  
Für jedes Kind gewissbewiesene Garantie.  
Schreiben Sie an mein Schaufenster.

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
Die zur Modistin Annie Burghardtschen Konkursmasse  
von hier gehörigen Warenvorräte, bestehend in  
**Damenhüten, Hutblumen, Federn, Bändern etc.**  
werden vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-6 Uhr  
im Geschäftslokal Königstr. 5 zu billigen Preisen  
ausverkauft.  
Hugo Schmidt, Konkursverwalter.

**Wilh. Heckert,**  
Gr. Märkerstr. 57. Spezialgeschäft für  
Eiserne Oefen u. Kochherde.  
Reichhaltiges  
Lager.  
Billigste  
Preise.

**Baum-, Rosen- u. Georgineupfähle**  
in allen Größen und grün gefärbt, event. mit weissen Porzellanpfeifen,  
Flumenhüte, Tausendblätter, Pfingstrosen, Weinblumen, Rosen,  
Fischen, Stangen mit Roste, Rosenzweigen, Rosenkranz,  
bänder, Pfingstrosen, Gartenbänken, Waldschlingen, Baum- und Erbsen-  
leiten, etc. Dankschreiben empfiehlt billige  
Einschuldung Carl Schumann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 30. Bernr. 474.  
Sommerabend den 1. April erhalte ich wieder eine  
arabe Auswahl  
**belgischer Arbeitspferde.**  
**Wilhelm Stock, Sangerhausen,**  
Bernr. 46.

1905  
**Neueste Herren-Hüte.**  
**Christian Voigt,**  
Leipzigerstr. 16.

Die Restbestände meines Wäschegeschäfts  
stelle ich vom heutigen Tage ab weit unter Einkaufs-  
preis zum sofortigen Verkauf, und zwar:  
**Kragen u. Serviteurs, Trikotagen,**  
**Oberhemden in kleinen Halsweiten,**  
**Vitragenstoffe in weiss und bunt,**  
**gestreifte Rouleauxstoffe,**  
**Kinderschürzen, Badeanzüge,**  
**Taufkleider, Steckkissen**  
**und Babysachen,**  
**Deckenstoffe, Sommerdelle,**  
**Spitzen u. Stickereien,**  
**Rohleinen, Planleinen, Fischerleinen,**  
**wollene Pferddecke.**  
**Carl Steckner, Gr. Steinstrasse**  
No. 74.

**Photographie Benckert**  
Geogr. 1856. — 29 Gr. Märkerstr. 29. — Preise für  
Glasbilder:  
12 Visites 3.00 12 Visites 4.50  
12 Cabinets 6.00 12 Cabinets 8.00  
12 Viktoria 4.25 12 Viktoria 5.75  
in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.  
Mein Spezial-Schnittmuster-Atelier befindet sich  
hier noch  
Geiststr. 64, Eingang  
Rennmarstr. Marie Talden.

**Hustenheil**  
vorzüglich  
bel Husten u. Heiserkeit.  
Faket 10 u. 25 Pfg.  
1 überall käuflich!  
Alleinige Fabrikanten:  
**Knappe & Würk, Leipzig**  
Verkaufsstelle: A. Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke,  
Martha Böhme, Schokol.-Geschäft, Lindenstr. 56.

**STA**  
**Briketts**  
v. Sachsen-Züringen:  
Grube von der Heydt  
bei Himmendorfer (Bismund).

**Ein Schmuck**  
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges  
Jugendfrisches Aussehen, weisse, saun-  
metrische Haut und blendend schöner  
Teint.  
Alles dies bewirkt nur die echte  
**Steckepferd-Liemenmilch-Seife**  
mit Schutzmilch-Steckepferd, a St. 50 Pf.,  
Ab. Schlüter Nchf. Gg. Ueber,  
Helmholtz & Co. M. Walsgott  
Nchf., E. A. Patz, Ernst Jentsch,  
C. Kaiser Nchf., Fritz Müller,  
C. Osswald Nchf., A. Steinbach,  
Herrn. Sitz Nchf., Ludw. Gross-  
klaus, in Giebichenstein Felix Stoll.

Amerik. Brillant  
**Glanz-Stärke**  
mit Schutzmarke  
**Globus**  
bleibt die  
schönste Plättwasche  
Der Stadt- und Vorort- und Volk-  
anline unterer heutigen Ausgabe  
liegt ein Preisblatt der Divan-Geb.  
Sach. Verlags-Ges. vor, worauf wir unsere  
Beleg hincweisen möchten.